

Der Weg ins Packeis: Mit dem Motorboot nach Spitzbergen

Lübeck - Einen Tag lang lag die "Gypsy Life" im Klughafen, am Sonnabend haben Harald und Silvia Paul Lübeck Richtung Ostsee verlassen: Start zur Eis-Expedition.

Sie haben eine Tonne Proviant an Bord, eine Waschmaschine samt Trockner, zwei Schlauchboote und ein Gewehr. Wegen der Eisbären. So etwa 3500 davon soll es geben da oben, sagt Harald Paul. Von "da oben" spricht Harald Paul meistens, wenn er vom Ziel seiner Expedition erzählt. Da oben: Spitzbergen, weit nördlich des Polarkreises, wo die Küsten nur für sechs kurze Sommerwochen schneefrei sind. Im Juni wollen Harald Paul und seine Frau Silvia dort ankommen, mit ihrem Motorboot, der "Gypsy Life". Zwölf Meter lang, vier Meter breit, 1,70 Meter Tiefgang, Gewicht voll beladen 18 Tonnen, Spezialanfertigung einer holländischen Werft.



Gingen auf ihrer Spitzbergen-Expedition einen Tag in Lübeck vor Anker: Harald (44) und Silvia Paul (42) mit Border-Terrier „Rats“, der mit ihnen auf dem Motorboot „Gypsy Life“ wohnt. Foto: Roessler/LN

Im holländischen Drachten, wo die "Gypsy Life" gebaut wurde, sind die Pauls am 20. März zu ihrer Eis-Expedition gestartet. Über Dortmund-Ems-, Mittelland-, Elbe-Lübeck-Kanal sind sie nach Lübeck gekommen, von hier geht es weiter auf die Ostsee. Kattegat, Skagerrak, an der norwegischen Küste entlang bis nach Tromsø, von dort durch die Barentsee bis nach Spitzbergen. Entlang am Packeis bis nach Grönland, wenn die Eislage es zulässt. Dann wieder nach Süden, über Island, die Färöer, Shetland- und Orkney-Inseln, von Schottland aus durch die Nordsee zurück nach Holland. Im Oktober wollen sie wieder in der Werft sein, wo Harald Paul im Winter arbeitet.

Eigentlich ist er gelernter Landwirt und besaß 25 Jahre lang einen Forst- und Agrarbetrieb im bayerischen Landsberg am Lech. Es gab ziemlich viele Leute, die fanden, die beiden seien nicht ganz bei Trost, als Harald und Silvia Paul vor fünf Jahren ihr Haus verkauften, den Betrieb übergaben und auf ihr Motorboot zogen.

Mit der "Gypsy Life" fahren sie seitdem regelmäßig auf Expedition, Britische Inseln, Lappland, in diesem Jahr Spitzbergen. Da waren sie 2002 schon einmal, mit einem viel kleineren Boot. Danach haben sie in Holland die "Gypsy Life" in Auftrag gegeben. "Gypsy Life", Zigeunerleben. Um Abenteuerlust geht es bei den Expeditionen, sagt Harald Paul, aber auch um die Frage, was mit der Natur los ist.

Über das tatsächliche Ausmaß des Eisrückgangs will er bei dieser Tour berichten, herausfinden, ob der Mensch Schuld hat an der Eisschmelze oder ob sie einem Naturzyklus folgt. Entlegene Forschungsstationen wollen die Pauls besuchen und die Ureinwohner, die Inuit, die an der Eiskante leben. Und Eisbären, die wollen sie auch sehen da oben, unbedingt.

In-online/lokales vom 07.04.2008 08:47

Quelle im Internet: <http://www.in-online.de/artikel/2336157>